Dieses Depositum werde ich alsdann, bey gefälliger Weiterbeförderung nach erfolgter Zurückkunft S. E. welche wie ich hörte, in Glogau dermalen sich befinden, Ihr Hochwohlgeboren wieder zustellen. –

Desgleichen fuge zwey dieser Tage mit einem Briefe des Hr. Prof. Reinbeck zu Landshut mir zugekommenen Catalogen über dort verstorbener und Landshut mir zugekommener Bücher Sammlungen hier bey, deren einer in Anfange ein Verzeichniß schätzbarer Doubletten der Landshuter Kön: Bibliothek, zur älteren deutschen Geschichte enthält. – Die weiter beygefügten Exemplare darf ich an Herrn Rath Dr. Glossay in Demonstrirtfalle gelangen zu lassen Ihro Hochwohlgeboren ersuchen. –

Zudem ist unterstellt, daß Sie Sie durch Herrn v. Bassolt aus Wien Sämmtliche dortige Verzeichnuns-Arbeiten, worunter auch wohl ein Pagent unter meiner Adresse mit einem und fremden den Dr. Fort nach Wien gesitten Päckchen zu seinen dortigen Arbeiten bestimmt, nach Frankfurt übermacht worden sind, ersuche ich Ihro Hochwohlgeboren mir durch die Verlagshandlung jenes Pagent, indem ich den kürzlich nach langen Leiden erfolgten Tod seiner Frau, seinem Mann anzutheilenden Beweis in Cartoffeln und den übersendeten Bearbeitungen für die Gesellschaft wiedergegeben Archiv Rath Dr. Düngé über sämmtliche Werke Verzeichnuns des Petrus de Vineis unbeschwert gefälligst nach Heidelberg, wo selbst nachsuchen und zu bekommen zu lassen. – Ich erhielte mir von nach einigen Briefe Auszüge von Büsching aus Breslau, welche aus Ihr Auszug nach stand zu übersenden und ersuche ergebst Ihro Hochwohlgeboren die beyden Original Fac Similes welche im Anfange zu Carlsruhe mit den Hirnschlitzgrüftern von Hofrath Bibliothekar Mattes Sinsheim, mit Archiv IV. pag. 169. Bayern II. vorj. abgedruckt, verdichten Fac Similes, an die Verlagshandlung abzugeben zu dem Beytrage des Bibl. Prof. Hess aus Rudolstadt in den Archiv Matter

zu